

Rezension

Scharmacher-Schreiber, Kristina. *Inna Inseling. Das Geheimnis der Klabauteerkönigin*. Copenrath Verlag GmbH & Co. KG. Münster. 2022. 176 S. EUR 15,00

**Fischpopo und Möwenschiet. Was für ein wundervolles Inselabenteuer! Glaubst du an die Inselige?**

Waren sie schon mal auf eine Nordseeinsel und haben den Wellen und dem Meeresrauschen gelauscht? Dann erzählt ihnen hier Kristina Scharmacher-Schreibe was es mit dem Rauchen und den Wellen vielleicht noch so auf sich hat. Sie erzählt hier eine wundervolle Inselgeschichte um das kleine Inselingmädchen Inna Inseling und ihr Geheimnis.

Das Buch ist wundervoll im Hardcover mit fantastischen Aquarellbildern von Malin Hörl erschienen. Allein die Bilder lassen einen in den Buchwellen abtauchen. Das Cover ist hochwertig und macht neugierig. Es ist in wundervoll matten Aquarellfarben gestaltet. Vorder- und Rückseite passen sehr gut zusammen und zeigen vorn ein Mädchen und hinten einen Jungen. Das Bild hat was von Freiheit, Fliegen, Lachen, Meer und Träumen. Man spürt den sanften Wind und eine Brise Meersalz.

Das Buch beginnt mit einem tollen Einstieg in die Geschichte. Ich mag den Prolog wie eine Hommage an das Meer - irgendwo zwischen Blau, Grau und Grün - und die Insel. Etwas Wehmut taucht da auf und Sehnsucht. Die Geschichte ist sehr gut für Kinder ab sechs und Erstleser sowie Inselentdecker geschrieben. Besonders die Landschaft wird wunderbar dargestellt.

Moin, ihr Lütten! Inna ist ein Inseling und fliegt mit ihrer Möwe Thea durch die Lüfte am Meer den Strand entlang, um sich von Ihrer Abschlussprüfung der Grundschule noch etwas abzulenken. Da hat sie Inselgeschichte, Pflanzenkunde, Klabauteersprache, Inselbräuche und Menschenkunde gelernt. Sie liebt Möwenreiten. Die Inselige sind Nachfahren von Wasserwesen, Klabauteermännern und Meerjungfrauen und lieben das kühle Meeresnass. Dazu helfen sie den Menschen und machen kleine Wunderdinge, damit diese sich wohl fühlen.

Inna begegnet ungern Menschenriesen und bekommt einen Schreck, wenn sie ihrer Nähe sind. Zum Glück haben diese verlernt sie zu sehen.

Inna muss zur Prüfung zu den Menschen ins Dorf und schiebt ihre Freundin Gerda vor. Diese ist stark wie eine Meerjungfrau und mutig wie ein Sandtroll. Dann zwickt es Inna am Ohrläppchen. Gefahr! Jeder Inseling kennt das. Bei manchen juckt auch ein kleiner Zeh, andere bekommen Schluckauf oder Herzhüpfen. Inna spürt Gefahr und erblickt ein gestrandetes Schweinswaljunges. Kann sie ihm helfen und was ist mit ihrer verpassten Prüfung? Sie ist verzweifelt wie sieben Tage Sturmflut. Da ist es am besten bei Oma und Opa erstmal Tee mit Kluntjes zu trinken und leckere Seetangekekse zu essen. Dazu Sanddornsuppe fein wie frisches Sommerregenwasser.

Ihre Lehrerin gibt ihr eine Chance in einem Praktikum zwischen Neumondebbe und Vollmondflut auf dem Bauernhof von Bauer Mommsen. Die Sommerferien fallen wohl aus. Die Autorin nutzt wundervolle Beschreibungen und Metapher.

Das Praktikum beginnt und Inna liebt die Tiere. Es riecht nach Pferd und nach Kuh. Himmlisch! Und dann kommt Mo der Menschensohn. Sie kann ihn riechen irgendwo zwischen frischem Brot, Deichgras und leichten Käsefüßen. Er kann sie hören und sehen! Er lebt in seiner eigenen Welt. So groß Innas Furcht vor Menschen ist, umso größer ist ihr Herz. Sie rettet Mo und hört Unfassbares von den Menschen. Sie wollen ein Hotel in Westsande bauen! "Dabei gehört die Insel den Möwen und Kaninchen, den Brachvögeln, Brandgänsen, Rehen und Strandkäfern, den Schwertmuscheln, Robben

und all den anderen Wesen, egal ob sie Hufe, Klauen, Pfoten, Flossen oder Flügel haben. Und den Inselingen und der Klabauteerkönigin." "Die Robben haben doch am Westende ihre Lieblingsstrandbank." Sie muss Hilfe holen. Alle anderen kümmern sich aber um das Dünenrosenfest.

Es wird spannend und Inna kämpft um Westsand. Sie traut sich zu Mo, der ihr helfen mag.

Gibt es die Klabauteerkönigin wirklich? Ist sie sauer? Schickt sie einen riesigen Sturm? Wundervoll arrangiert ist im Buch die Geschichte von ihr und Westsand sowie den Inselingen auf zwei Seiten eingebettet. Niemand glaubt daran, bis auf die Alten.

Inna mag "zwei Fische mit einer Angel fangen." Das Hotel verhindern und die Klabauteerkönigin besänftigen.

„Stark wie eine Meerjungfrau und mutig wie ein Sandtroll!“

Huiii, Ein gewaltiger Sturm zieht auf, das Meer das bislang blau, grau oder grün war wird auf einmal schwarz wie die Wolken. Seenebel.

Gerda beißt in die "saure Garnele" und schwingt sich auf die Möwe Thea, um Inna zu finden.

Der Sturm und die Wellen im Meer werden immer gewaltiger - "Fischpopo und Möwenschiet". Was für ein Abenteuer!

Ein Gesicht taucht auf, mitten im Sturm auf der Welle! Zwei Augen, uralt und doch so kindlich. Zornig und gütig. Wer ist das?

Jedes Inselkind braucht seine Geheimnisse ... und das beste Dünenrosenrezept - wie wäre es mit Rosenküchlein oder gelb-weißem Rosenblattsalat?

Wo wohnen die Inselinge? "Man muss nur die allerhübscheste der Kartoffelrosen suchen, ein paar Meter weiter links, genau 78 Inselingschritte gibt es einige Sanddornbüsche, dann hinter den Busch mit 954 Blättern und du stehst richtig. Blicke in Richtung Osten, genau über den Zweig, der sich am stärksten in der Meeresbrise wiegt. Dann siehst du Düental und Dünendorf. Ganz einfach also." Oje.

Oder hole dir unbedingt das Buch! Da steht auch noch, wie du dir selbst ein Muschelschachspiel zulegst!

Eine wundervolle Geschichte endet und schreit nach einer weiteren Brise Meeresrauschen! Welle und Wind nochmal!

Unbedingte Leseempfehlung für Inselgängerkinder und Inselträumerkinder. Huiii.

5 Möwenflüge für die rötteste Krabbe von Westende und die Lieblingsstrandbank der Robben!